

Nachrichten von unten von Reinhard Kellner

Gegen die Wohnungsnot

Die ver.di-Jugend Oberpfalz lädt am 11. Februar (18.30 Uhr) zu einer digitalen Veranstaltung mit Michael Bothner ein. Dieser ist freiberuflicher Journalist, seit mehreren Jahren in der politischen Bildungsarbeit tätig und seine Grundthesen zum Thema sind: Das Recht auf Wohnen ist ein Menschenrecht, festgeschrieben in Artikel 11 des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte. Doch vielerorts ist bezahlbarer Wohnraum wegen einer im Kapitalismus verankerten Logik ein rares Gut. Im Vortrag soll der Frage nachgegangen werden, welche Gegenmodelle entwickelt werden können und wie Wohnen in der Vergangenheit gestaltet wurde. Neben dem Versuch einer verständlichen Analyse des Bestehenden geht es Michael Bothner auch darum, Handlungsoptionen aufzuzeigen und diese zugleich kritisch zu hinterfragen. Anmeldungen bitte per Mail an lisa.freunek@verdi.de und schon wird der Zugangslink übersandt.



Neuer SPARDA-Bus

Nach einem unvorhersehbaren Motorschaden Ende letzten Jahres hat die SPARDA-Bank Ostbayern eG den Sozialen Initiativen (SI) einen nagelneuen VW-Bus gespendet. Das Fahrzeug ist seit Ende Januar im Einsatz und kann von allen 33 Mitgliedsvereinen des SI-Dachverbandes gebucht werden: Das Fahrzeug wird bei Freizeitaktivitäten mit Kindern oder Urlaubsfahrten (zum Beispiel mit SOFA!) ebenso zum Einsatz kommen wie bei kleineren Transporten oder Flohmärkten. Ein herzlicher Dank gilt dem SPARDA-Bankvorstand und allen Kundinnen und Kunden, die diese Spende mit dem "Gewinnspareverein" möglich gemacht haben.

Kalender Rgbg. DIGITAL

Das hat unserer Stadt noch gefehlt: Ein Terminkalender, der Informationen aus sozialen, ökologischen und kulturellen Bereichen übersichtlich zur Verfügung stellt. Damit Termine aus der Zivilgesellschaft sichtbar werden und Menschen, die sich engagieren wollen, mehr Orientierung erhalten. Damit's weniger Termin- und Themenüberschneidungen gibt und politisch Verantwortliche wie Interessierte den Überblick behalten. Das kann nur gelingen, wenn viele mitmachen, von attac und Altstadtkinos über Bund Naturschutz, Computerclub, Campus Asyl und DGB bis zu Kulturkneipen, Museen, Sozialen Initiativen, Stadtjugendring und Transitiontown. Viele sind schon dabei und noch mehr werden erwartet, damit's rund und nachhaltig wird. Übrigens auf der Basis der Internetzeitung www.regensburg-digital.de, die Ihr Angebot damit um einen öffentlichen Terminkalender erweitert. Mit Rubriken wie Projekttreffen, Selbsthilfegruppen, Bildung, Festivitäten, Diskussionen und Demonstrationen sowie natürlich Kunst, Musik, Film und Sport. Und einer gut sortierten Schlagwortliste für die individuelle Suche. Das Ganze ist eine gemeinnützige und solidarische Aktion, es soll überwiegend spendenbasiert und von Freiwilligen betrieben werden. Wer sich heute schon beteiligen oder einfach nur auf dem Laufenden bleiben will, schreibt eine E-Mail an "kalender@regensburg-digital.de" und wird dann mit Infos versorgt. Es gibt viel zu tun und nichts soll liegenbleiben!

20 DONAUSTRUDL



Das Bürgerfest lebt!

Die Sozialen Initiativen haben zusammen mit anderen Platzbetreibern und dem Kulturamt für eine Absage des diesjährigen Bürgerfests gestimmt. Allerdings soll auch heuer bewusst an die Wurzeln dieses deutschlandweit einmaligen Stadtfestes erinnert und der hohe kulturelle und soziale Stellenwert betont werden: Im Thon-Dittmer-Palais könnte eine - bereits vorhandene - Ausstellung aller Bürgerfestplakate gezeigt werden. Im GARBO am Weissgerbergraben wird wie 2017 und 2019 (auf der damaligen "Sozialen Meile") ein Non-Stop-Film vom ersten Bürgerfest 1973 gezeigt, und der DONAUSTRUDL erwägt, ein "Bürgerfest-Themenheft" herauszugeben. Angedacht ist auch, eine Bürgerfest-CD mit beispielhaften lokalen Bands seit 1973 aufzulegen, von der Saulocker-Blaskapelle über Slick-Fifty bis hin zu Liedermachern und Chören. Die Regensburgerinnen und Regensburger lieben ihr Stadtfest und könnten so auch in Corona-Zeiten die Erinnerung wachhalten, denn: „Das nächste Bürgerfest kommt bestimmt!“ Sollte es 2022 möglich sein, würde natürlich das Ostengassen-Fest auf 2023 verlegt, das ja virusbedingt 2020 ausfallen musste und immer in den bürgerschaftsfreien Jahren stattfindet.

Corona und unsere Psyche

Das Regensburger Bündnis gegen Depression macht auf ein aktuelles Online-Angebot zum Thema „Corona-Pandemie und psychische Gesundheit“ in Form einer mehrmonatigen digitalen Veranstaltungsreihe aufmerksam. Jeweils an einem Montagabend werden Kollegen der Uniklinik Freiburg referieren, wobei inhaltliche Fragen während des Vortrags im online-Portal gestellt werden können. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse unter uniklinik-freiburg.de erforderlich. Im Februar geht es am 8.2. um die Frage: "Wie depressive Menschen die Corona-Krise nutzen können, um ihr emotionales Befinden zu verbessern". Sprechen wird der Psychotherapeut Dr. Christian Klesse, siehe dazu auch attendee.gotowebinar.com

Petition für Quartierszentrum

Der Bürgerverein Süd-Ost e.V. und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil rufen zu Unterschriften für eine Eingabe an Stadtrat und Verwaltung auf: Sie können auf der folgenden Seite unterschreiben und die Seite (wichtig: incl. des Textes!) heraus-trennen bzw. kopieren und abgeben oder einsenden an: Bürgerverein Süd-Ost e.V., Carl-Thiel-Str. 6, 93053 Regensburg. Weitere Infos gibts unter: <http://www.bueso-regensburg.de>, Anfragen bitte an info@bueso-regensburg.de

Verdrängung in Regensburg:

Keine Gnade: Zwangsäumung während des Lockdowns

Nichts half: Weder der Appell an Ministerpräsident Söder, Justizminister Eisenreich und Gesundheitsminister Holetschek. Weder der Hinweis auf die verschärften Lockdownvorschriften noch die Aufdeckung von Urkundenfälschung und Prozessbetrug auf Seiten der Vermieter. Ja, sogar ein ärztliches Attest, das bescheinigt, der Mieter leide unter einer "akuten depressiven Störung" und habe "glaubhaft wiederholt suizidale Gedanken geäußert" konnte Rechtspfleger Deml vom Vollstreckungsgericht Regensburg nicht erreichen: Die Zwangsäumung eines seit 35 Jahren dort wohnenden Mieters wird mit aller Härte durchgeführt. Am 19.01.2021 um 14:00 Uhr im Erikaweg 13 in Regensburg wird eine offensichtlich vollkommen verrohte Justiz zum Showdown im Lockdown blasen.

Februar 2020 sprach Richterin Aigner-Sahin vom Regensburger Amtsgericht das Urteil: Zwangsäumung. Und das, obwohl der Mieter den Vermietern Prozessbetrug durch Urkundenfälschung nachweisen konnte. Und das, obwohl die Vermieter einen vorausgegangenen gerichtlichen Vergleich komplett ignorierten, während sich der Mieter daran hielt. Die Richterin akzeptierte das gefälschte Dokument, sprach dem Mieter alle Schuld zu und jedes Recht ab.

Zum Beispiel das Recht, nicht für eine Heizung bezahlen zu müssen, die gar nicht da ist. Zum Beispiel das Recht, Nebenkosten nur nach der tatsächlichen Wohnfläche begleichen zu müssen. Zum Beispiel das Recht, nicht um 80 % höhere Wasserkosten zahlen zu müssen, wenn die Vermieter keinen Grund dafür angeben können. Zum Beispiel das Recht, die Miete mindern zu dürfen, wenn in der Wohnung Schimmel auftritt und die Vermieter nichts dagegen unternehmen.

Doch unbeschadet des offensichtlich absolut rechtsfehlerhaften Richtens der Richterin wollte das Landgericht keine Berufung zulassen. Da der Mieter vermutete, nicht trotz, sondern wegen des skandalösen Urteils soll dieses in der nächsten Instanz nicht überprüft werden, stellte er Befangenheitsantrag gegen die Landgerichtsrichter:innen. Und jetzt kommt der nächste Hammer: Ohne den Befangenheitsantrag zu bearbeiten, fassten die Landgerichtsrichter:innen den Beschluss: Die Berufung wird endgültig abgelehnt.

Das ist nun vollkommen jenseits von Gut und Böse. Ein abgelehnter Richter darf solange in der Sache nicht tätig werden, bis über dessen Befangenheit entschieden ist. Die "Entschuldigung" des zuständigen Richters, des Vizepräsidenten des Landgerichts Dr. Johann Pfeffer: Der bereits mehrere Wochen zuvor eingereichte Befangenheitsantrag habe zur Zeit der Beschlussfassung immer noch ungelesen in der Postmappe gelegen! Wer aber nun glaubt, dass ein so offensichtlich rechtswidrig abgefasster Beschluss stante pede zurückgenommen werde, kennt die Regensburger Justiz schlecht. Beschluss ist Beschluss! Oder: Was liegt, das pickt!

Gentrifizierung pur: Ehemalige Sozialwohnungen haben nur noch den einen Zweck, Rendite für Immobilienbesitzer heranzuschaffen. Lockdown sind keine besonderen Umstände.

Um eine Räumung doch noch aufzuheben oder wenigstens hinauszuschieben, gibt es als letztes Mittel den Vollstreckungsschutz nach § 765a ZPO. Dieser Paragraph besagt, dass eine Zwangsvollstreckung ganz oder teilweise aufgehoben werden kann, wenn die Maßnahme "wegen ganz besonderer Umstände eine Härte bedeutet, die mit den guten Sitten nicht vereinbar ist."

Nun könnte man meinen, dass ein verschärfter Lockdown mit Sicherheit ganz besondere Umstände darstellt, zumal der Mieter aufgrund einer attestierten Lungenvorbelastung und seines fortgeschrittenen Alters zur Covid-Risikogruppe zählt. Außerdem stellte sich beim Mieter nicht zuletzt aufgrund des zermürbenden Gerichtsgebarens eine zunehmende Lebensmüdigkeit ein. Die Hausärztin erkannte in ihrem Attest "deutliche Hinweise einer akuten depressiven Störung" und sah suizidale Tendenzen, zumal neben der Wohnung auch die berufliche Existenz des Künstlers wegen der Pandemie gerade den Bach runtergehe. Sie war so besorgt über die psychische Verfasstheit des Mieters, dass sie noch für den nächsten Tag einen Nottermin bei einem Psychiater vereinbarte.

Das Regensburger Vollstreckungsgericht ficht das alles nicht an. Was den Mieter nicht umbringt, macht ihn nur härter, oder, wie Rechtspfleger Deml ausführte:

"Für die Anwendung [des § 765a] genügen weder allgemeine wirtschaftliche Erwägungen noch soziale Gesichtspunkte. Mit Härten, die jede Zwangsvollstreckung mit sich bringt, muss sich der Schuldner grundsätzlich abfinden."

Und Corona? "Daher stellt auch die Corona-Pandemie als solche keinen Grund dar, um die Zwangsvollstreckung einstweilen einzustellen, insbesondere da auch nicht absehbar ist, wie lange der Zustand nach andauert."

Die Logik des Rechtspflegers ist von einnehmender Unbedarftheit: Weil man nicht wisse, wie lange der Scheiß noch dauere, liege keine besondere Härte vor. Kapiert?

Gegen Vermieter ist der Rechtspfleger wesentlich weniger streng, um nicht zu sagen, er verhätschelt sie geradezu. Für sie findet er folgende, einfühlsame Worte:

"Es erscheint nicht sachgerecht, den Eigentümer noch länger warten zu lassen. Es würde eine erhebliche Belastung des Eigentümers darstellen, wenn die Durchsetzung des Räumungsanspruchs weiter verzögert würde."

Klar, was ist schon Corona und Selbstmord und Obdachlosigkeit gegen die unglaubliche Belastung eines Eigentümers, dessen Profit durch einen rechtsbewussten Bestandsmieter so kläglich geschmälert wird! Hat er den endlich los, kann er doppelt und dreifach verlangen. Oder er verkauft. Ohne Mieter bringt so eine Wohnung abzüglich Kaufpreis mindestens 100 000 € Reingewinn! Da macht Zwangsäumung so richtig Spaß!

Übrigens, das Attest der Hausärztin wurde vom Rechtspfleger Deml mit keinem Wort erwähnt. Vermutlich liegt es, wie an Regensburger Gerichten anscheinend üblich, immer noch ungelesen in der Postmappe.

Auch Söder hilft nicht

Der Mieter hatte auch den selbsternannten Corona-Sheriff Ministerpräsident Söder informiert, nebst Justizminister Eisenreich und Gesundheitsminister Holetschek. Denn offensichtlich hatte die Männerrunde bislang ein wichtiges Detail übersehen: Zwangsäumungen können nicht durchgeführt werden, ohne massiv gegen die Coronaregeln zu verstoßen. Der Mieter klärte die verantwortlichen Herren auf:

"Laut Obdachlosenstelle der Stadt Regensburg gibt es keine Einzelplätze. In einer Gemeinschaftsunterkunft müssen jeweils 3 fremde Personen die Nacht miteinander verbringen. Auf meinen Hinweis, dass die Unterbringung und die Räumung selbst mit den vielen daran beteiligten Personen einen Verstoß gegen die angeordneten Kontaktbeschränkungen darstelle, bekam ich vom Vollstreckungsgericht die Auskunft, dass die Coronaregeln nicht für gerichtliche Maßnahmen gelten."

Doch die verantwortlichen Herren wollen so gar nicht verantwortlich sein. Sie ließen ihren Regierungsrat Pache schreiben:

"Über das Ob und Wie einer konkreten Vollstreckungshandlung entscheidet allerdings allein der jeweilige Gerichtsvollzieher unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände."

Und was sagt der Gerichtsvollzieher, dem das Justizministerium höchstselbst völlige Handlungsfreiheit über "das Ob und Wie" der Zwangsvollstreckung bescheinigt? Der mit der Räumung beauftragte Staatsdiener Paulus antwortet:

"Ich bin nur ausführendes Organ bei der Durchsetzung der gerichtlichen Entscheidungen. Eine Absetzung des Räumungstermins ist daher nicht möglich."

Übrigens: Woran erkennt man einen konservativen, autoritären Staat? Dass niemand die Verantwortung übernehmen will. Feige Bande!

Kein Einlenken der Vermieter

Auch auf anderem Wege wurde versucht, die Eigentümer zum Einlenken zu bringen. Die Tochter einer Nachbarin bot den Vermietern sogar an, monatlich aus eigener Tasche die gewünschte Mieterhöhung (unrechtmäßig erhobene Modernisierungskosten) zu zahlen. Der Mieter kümmerte sich um die gebrechliche Mutter im gleichen Haus. Die Vermieter lehnten ab. Auch der Mieter machte ein Friedensangebot, erinnerte noch einmal an den Vergleich und schlug eine gerichtliche Mediation vor. Schon am nächsten Tag meldete sich der Eigentümer telefonisch. Er werde die Räumung "mit aller Härte" durchziehen und es sei im egal, ob der Mieter auf der Straße lande.

2021 geht super los – für Vermieter.

Recht auf Stadt - Regensburg
Ansprechpartner: Kurt Raster, Tel: 0941 / 700 299
<https://rechtaufstadt-regensburg.de>
<https://www.facebook.com/ras.regensburg>
kontakt@rechtaufstadt-regensburg.de

Lyrik

Kistentrolle

Ich nehm dann mal meinen Kaffee
mit ans Bügelbrett,
welches mir nun schon seit Jahren
als Schreibtisch dient.
Die Glühbirne hängt nackt von der Decke
und verteilt ihr Licht in alle Ecken,
die mit Kisten zugestellt sind
Ich seh sie schon nicht mehr, bin blind,
Bin für das Chaos blind geworden.
An allen Orten liegen meine Sorgen.

In den Kisten gut verpackt
liegt Vergangenes, liegt was war
in Kindheit und in Jugendzeit.
Unbeschwertes Singen und Spielen
wie ein Vogel so frei
von Erwartungen und ihren
Auswirkungen auf mein Verhalten
und meine Gedanken.

Die ganze Wohnung liegt im Chaos.
IKEA hat so viel versprochen doch
anstatt zu leben haus' ich hier.
Ich würd' es nicht mal wohnen nennen.
Verpackungsmüll hinter der Tür
und feine Spinnweben hängen
inklusive Spinne, dick und fett
wie Traumfänger über meinem Bett
Nein, kein Bett, nur eine Matratze,
die hat neben der Heizung ihren Platz.
Doch sie fangen nicht die Alträume ein
und halten nicht das Böse fern.
Unruhig quäl' ich mich durch die Nächte
Mal schweißgebadet, dann zitternd vor Kälte.
Was soll ich tun und was lass ich bleiben?
Lass ich mich bleiben, wo ich grad bin?
In diesem Improvisorium,
das nie auf Dauer geplant war?
Doch nun bin ich hier Jahr für Jahr,
lasse passieren und lasse geschehen.
Ich hab' keine Kraft mehr selber zu gehen,
mich aufzuraffen und selbst zu entscheiden.
Ich warte bis die Fragen von selber weichen.

Es stapeln sich in der Garage
Die Fragen in vielen Etagen.
Die Fragen, die keine Antwort mehr brauchen,
denn das Ablaufdatum ist längst abgelaufen.
Trotzdem kann ich mich nicht davon trennen.
Kann mich von diesem Ballast nicht befreien.
Manchmal will ich davonrennen,
Dann will ich doch lieber bleiben.

Was wär' passiert, wenn ich was getan hätte?
Mein Leben ist keine logische Kette,
sondern ein Netz aus „wenn“ „ob“ „vielleicht“
so unglaublich viele, dass es locker reicht
meine Welt komplett damit einzufangen.
Wie kann ich so nur irgendwohin gelangen?

Ich nehm' den nächsten Kaffee mit ans Bügelbrett,
das mir schon viel zu lange als Schreibtisch dient.
Und so langsam kommen die Sorgen
aus ihren Löchern hervorgekrochen,
Präsentieren sich stolz vor mir
Und rufen laut: „Nun sind wir hier!
Uns wirst du so leicht nicht los!“
Ach, hätt' ich doch bloß...
viel früher eine Entscheidung getroffen
Doch es bringt nichts darauf zu hoffen,
dass mein Leben besser wird.

Eine kleine Sorge irrt durch mein Kistenlabyrinth.
Und ganz plötzlich erwacht in mir das Kind.
Ich springe auf und renne der Sorge hinterher
von irgendwoher kenne ich sie. Es ist nicht schwer.
Nein, es ist sogar ganz leicht.
Schon hab' ich aufgeholt und schleich
mich von hinten vorsichtig heran.
Zack! Dann ist die Tat getan.
Die Sorge eingefangen
nun muss ich nicht mehr bangen
Und ich habe gleich beschlossen
das arme Ding wieder freizulassen.
Ich fange Feuer, ich blühe auf,
ich hüpfte, renne und ich lauf
den anderen Sorgen hinterher
ich jage sie nun kreuz und quer.
Ich stoße gegens Bügelbrett.
Laut fällt es um. Ein Kaffeefleck
ist nun auf meiner Hose
während ich die Sorgen verfolge.
Bis einige von selber gehen
durch die Ritze unter der Tür entfliehen.
Ich reiße alle Fenster auf
Die Sorgen schweben wie Luftballons heraus.
Erschöpft bin ich und außer Atem.
Ich schnaufe stark. Ich bin am Leben!
Langsam wird mein Atem ruhiger
und ich werde etwas mutiger.

Ich schenke mir frischen Kaffee ein
und klapp das Bügelbrett zusammen
Die Sonne scheint durchs Fenster rein
und ich genieße ihre Strahlen.
Am nächsten Morgen steht vor der Tür
ein riesiger Stapel Altpapier.
Den holt jetzt gleich die Müllabfuhr.
Die ganze Nacht hab' ich Kisten geschleppt.
Jetzt ist alles wie leer gefegt.

Nicht Gesagtes ist vergessen.
Nicht Getanes ist vergeben.
Die Angst wird mich wahrscheinlich nie verlassen
vielleicht den falschen Weg zu gehen,
eine Abzweigung zu verpassen
oder Schilder zu übersehen.
Aber, und das weiß ich jetzt sicher,
ist das besser als nichts zu tun.
Nichts zu tun und nichts zu sagen.
Mich nicht zu stellen meinen Fragen.

Ein letztes Mal nehme ich meinen Kaffee
mit ans Bügelbrett,
welches mir endlich nicht mehr
als Schreibtisch dient.

Auf der Wartebank

In meinem Kopf entsteht ein Bild:
Eine Stadt, geschützt durch einen Schild,
eine Kuppel, ein Dom aus feinstem Kristall
über Häusern, Türmen, Gärten und Bäumen.
Nichts dringt hindurch, kein Rauch, kein Schall.
Ich kann den Zug jetzt ruhig versäumen.

Jeder Zug ist ein Gedanke.
Sie rasen, einer jagt den andren.
Die Stadt sieht futuristisch aus.
Alles ist sauber, blitzblank.
Die Züge gleiten hinein, heraus.
Ich sitze auf der Wartebank.

Ich sitze, lass die Beine baumeln.
Andere hetzten, schlurften, taumeln
Hier an diesem kleinen Bahnsteig
Mit Aussicht auf das Kuppelzelt.
Was ist Raum und was ist Zeit?
Ein Zug fährt in die nahe Welt.

Wenn ich möchte, steig ich ein.
Oder ich lass es heute bleiben,
Sitze hier und schau in Ruh'
Was passiert im Jetzt und Hier
Schau meinen Gedanken zu,
Bin bei und doch auch neben mir.

Ich versuch mir beizustehn.
Ich fühle, spüre wie es mir geht.
Erkunde was und wen ich brauch.
Was sagt der Kopf und was das Herz?
Was sagt mein Bauch?
Flügelrauschen oder Schmerz?

All den Stimmen sorgsam lauschen
Eine Pause zum Verschnaufen.
Ein Raum für mich und meine Freiheit.
Bevor ich eilig reagiere
Lass ich mir lieber etwas Zeit,
Damit ich mich nicht selbst verliere.

Autorin?

Autorin?



Sozialsponsoring

Viele Betriebe unterstützen die Sozialen Initiativen (Infotelefon 72007): „ois.gmachtin.bayern“ ist ab September neuer Sozialsponsor. Schauen Sie doch mal vorbei, da gibts nur gute Nachrichten für alle!

Schmid & Rotaplan
Druck GmbH

ois.gmachtin.bayern
<http://ois.gmachtin.bayern/>

**HISTORISCHE KAISERHERBERGE
GOLDENES KREUZ**

CAFÉ ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. bis Fr. 7-19, Sa. 7.30-19 Uhr
So. u. Feiertage 9-19 Uhr
Telefon 09 41/ 5 72 32

Tel. 09 41/5 58 12
info@hotel-goldeneskreuz.de
www.hotel-goldeneskreuz.de

Haidplatz 7 93047 Regensburg

Kneitinger

SELBSTDENKER AG
NO • VISION • TOO • FAR

Garten- und Landschaftsbau
B. & M. FRIMBERGER
Tel. 09404/641484

LOHBERGER
SICHERHEITSTECHNIK
93047 Regensburg • Fahrbeckgasse 9
Telefon 0941/52307 • Fax 0941/51076

**DONAU
EINKAUFZ
ZENTRUM**
REGENSBURG

KRAUTERER AM DOM
Kramgasse 10-12
Regensburg
Telefon 0941/5 73 88

MÖBELHOF
Wohnen wie für
mich gemacht
www.moebelhof.de

**Buchhandlung
Dombrowsky**
Menschen treffen Bücher
St.-Kassians-Platz 6
93047 Regensburg
www.dombrolit.de
Tel: 0941-560422
Fax: 0941-5041785

**ALEX MÜLLER
BUREAU 2+**
NETWORK • MARKETING • VERTRIEB
Tel. 09401 - 944251
www.al-mueller.de

JANDA+ROSCHER
DIE WERBEBOTSCHAFTER
Roritzerstraße 10b
Tel. 0941/59 56 00
Fax 0941/59 56 010

**Bäckerei
Konditorei
Teufel**
Ostengasse 19

**HAVAN
BISTRO**
Asiatische Gerichte
frisch vom
Wok
Glockengasse 7

S-DRUCK
S-Druck: Tel. 79 11 41

Kneitinger Keller
Wirtshaus, Festsaal & Biergarten
www.KneitingerKeller.de
Galgenbergstraße 18
93053 Regensburg
Telefon (0941) 76680
tägl. 9-24 Uhr

**24
Autohöfe**

OSTWIND
OSTWIND-Gruppe
Gesandtenstr. 3
93047 Regensburg
www.ostwind.de

DER KOPIERER
Die Experten für Digitaldruck u. Weiterverarbeitung
Intercom Langenz
Car-Müller-Weber-Str. 6, 93053 Regensburg
Tel.: 0941 706 19 93, Fax: 0941 708 19 96
www.dsm-neue-kopierer.de • www.printgallery.de
www.schlecker-zugger-trucken.de

**Baumpflege
Lachmann**
www.baumpflege-lachmann.de
Tel. 0941 930 81 846

ambulante krankenpflege
k.-d. lang
Tel. 0941/4 89 80

Literaturcafé
Spiegelgasse 8

**BVB FANCLUB
DONAU-PÖHLER**
Regensburg e.V.

ökokiste
www.oekokiste-koessnach.de

**Neumarkter
Lammsbräu**

**SCHOLZ
Naturstein**
93197 Zeitlarn-Pentlhofstraße 18
Fon 0941-6 30 26
Fax 0941-6 87 76

Ihr süßer
Begleiter
auf allen
Stadtfesten
Dieter Müller
Mandelbrennerei
Regensburg
Maidult • Herbstdult • Christkindmarkt

**wind
power**
GMBH

**RECHTSANWÄLTE
WETZSTEIN + RICHTER**
Maximilianstrasse 7
93047 Regensburg
Tel. (0941) 5 38 98 oder 5 42 44
Fax (0941) 5 38 90
kanzlei@wetzstein-richter.de
www.wetzstein-richter.de

**TRANSPORTE BAGGERVERLEIH
HOFBAUER**
93138 Kareth • Telefon 0941/ 89 75 59
Telefax 0941/ 89 79 266

**ZELLNER
RECYCLING**
www.zellner-recycling.de

KomSem
Kommunikation & Seminare
info@komsem.de
www.komsem.de

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

**GETRÄNKE SERVICE
REGENSBURG**
TEL. 0941 / 69 89 60
www.gs-regensburg.de

**SCHNEIDER
WEISSE**
Schneider & Sohn

bauleiten • beraten • unterstützen
günther hartl
schwandorfer str. 22 • 93059 regensburg
fone: 0941/2984503 • mobil: 0170/8305175
e-mail: bbu-guenther.ch@t-online.de

Naturkost
am Rennplatz

MAYER
Malerbetrieb Mayer
Arzberger Straße 3
93057 Regensburg
Tel. 0941/6 63 15

CommVivere
Managementcoaching
Personalentwicklung
Tel. 09443/99 28 10
Fax 09443/99 28 11
commvivere@t-online.de
www.commvivere.de

Auer Bräu
Schwandorfer Str. 41
Tel. 0941/88597
Biergarten * Nebenraum

rondo
der ringkachelofen

**BRAUEREI BERGHAMMER
OBERNDORF**

BCE
Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie

**BMW
GROUP**
Werk Regensburg

**KÖHLMÖBELBAU • SCHREINEREI
SPANGLER**
Holz in Form
Telefon (09 41) 8 24 98
www.schreinerei-spangler.de

Unser Sozialsponsor Ulrich Dombrowsky wendet sich - dem Virus trotzend - mit folgenden starken Worten an seine Kundinnen und Kunden sowie Förderer und Kulturinteressierte:

"Dank Ihrer regelmäßig eintreffenden Buchwünsche und unserer angepassten Logistik, konnten wir nicht nur die fünf Wochen im ersten Lockdown hinter verschlossenen Türen gut überstehen, sondern auch die darauffolgenden Monate. Selbst das halb ausgefallene Weihnachtsgeschäft - vom 15. bis 24. Dezember machen wir sonst unsere höchsten Tagesumsätze des Jahres - konnten wir verschmerzen, weil Sie vorausschauend einkauften (manche bereits im Sommer und Herbst) und realistischerweise damit rechneten, dass eine zweite Welle auch einen zweiten Lockdown mit sich bringen könnte. Die letzten vier Tage vor dem abermaligen Schließen der Buchhandlung konnten wir einiges von dem wettmachen, was uns in den Tagen danach abging.

Inzwischen aber ist abermals eine Entscheidung gefallen, die keinem Händler, keinem Gastronomen, keinem Künstler oder Kulturvermittler, keinem Soloselbstständigen uvm. gefallen kann: der zweite Lockdown wird mindestens bis Mitte Februar verlängert wer-

den. Der Buchhandel hatte schon im ersten Lockdown die Erfahrung gemacht, dass er eine der Branchen ist, die dank hervorragender Lieferketten und eigener Online-Shops bestens vorbereitet für die harte Prüfung ist. Deswegen ist uns nicht bange um die kommenden Wochen (oder gar Monate). Wir wissen, wieviel Ihnen am Fortbestehen kleiner Geschäfte liegt - das haben Sie immer wieder unter Beweis gestellt. Es wird auch in der nächsten Zeit darauf ankommen, vor Ort einzukaufen und die vorhandenen Strukturen zu nutzen, wenn man sie nicht untergehen sehen will. Wie bereits angekündigt, sind wir trotz der Schließung für Sie da. Täglich (Montag bis Samstag) sind wir von 10 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar, lesen und bearbeiten Ihre mails, freuen uns über Ihre Bestellungen im Online-Shop <https://dombrolit.buchhandlung.de/shop/?aUrl=90004245>, beraten Sie gerne, beliefern Sie gerne (zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem VW-Bus und per CityMail) und sind Ihre kleine Buchhandlung mit der großen Power. Anders als im Frühjahr dürfen wir keine Abholstation einrichten - das hätte Ihnen und uns einiges erleichtert. Aber wir denken, dass es auch so gehen wird.

Herzlich grüßt Ihr Ulrich Dombrowsky mit einem starken Team im Rücken"

Lichtfenster für Virusopfer

Frank-Walter Steinmeier hat kürzlich die Initiative "Lichtfenster" zum Gedenken an Leidtragende und Opfer der Pandemie ins Leben gerufen: In seinem Aufruf sagt der Bundespräsident, die Dunkelheit in diesem Corona-Winter treffe Verwandte und Freunde, Kollegen und Nachbarn, jeden Tag. Die Toten der Corona-Pandemie - inzwischen allein in Deutschland über 50 000 - seien keine bloße Statistik: "Jede Zahl steht für einen Menschen, der uns unendlich fehlt." Deshalb ruft der Bundespräsident auf, jeweils von Freitag auf Samstag ein Licht ans Fenster zu stellen oder auch ein Bild davon in den sozialen Netzwerken zu teilen, am Besten versehen mit dem Hashtag #Lichtfenster. Peter Schrettenbrunner von OIS.GMACHTIN.BAYERN und die Straubinger Aktionsplattform "Demokratie leben!" wollen diese Idee bayernweit mit einer slideshow unterstützen und bitten um Zusendung eines Fotos (mit Name und Ort der Aufnahme) an peter@schrettenbrunner.net oder kontakt@wir-sind-straubing.de.



Ende Januar zeigten Schülerinnen und Studierende von Fridays for Future (FFf) wieder Präsenz am Dachauplatz: ... trotz Corona dürfen wir andere Krisen nicht aus den Augen verlieren. Führende Klimawissenschaftler*innen gehen davon aus, dass die Folgen der Klimakatastrophe weitaus schlimmer werden können als die aktuelle Pandemie! Weitere Infos bei Malin Horstmann (0176/85644741), Foto ist von Michael Schäfer.

STADT
REGENSBURG

Städtische Bestattung

Das Bestattungsunternehmen der Stadt Regensburg wickelt fachkundig alle Bestattungsangelegenheiten ab.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Überführungen
- Kostenlose Hausbesuche
- Bestattungsvorsorge

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:

Bürger- und Verwaltungszentrum
D.-Martin-Luther-Str. 3 ▪ 93047 Regensburg
staedtiche-bestattung@regensburg.de ▪ www.regensburg.de/bestattung

